

# Benefizkonzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres

HHV Rheinklang mit Benefizkonzert wohltuend und wohltätig



**Stimmungsvoll, vielseitig und hilfsbereit – der Handharmonikaverein Rheinklang feierte den Abschluss des Jubiläumsjahres mit einem Benefizkonzert.**

**Foto: privat**

**RHEINAU.** Von Mozart bis breite des Akkordeonklangs. macht zusammen ein 125-jähriges Jubiläum in Mannheim-Maffay und von Händel bis Der HHV-Vorsitzende Hans-Jürgen Kuhr verdeutlichte die Rheinau.“ Darüber hinaus Benefizkonzert zu Gunsten der Gemeinnsamkeiten von Musikverein und Lebenshilfe: „Wir feiern in diesem Jahr 75 Jahre HHV Rheinklang und 50 Jahre Lebenshilfe Mannheim. Das feste Band-Rheinklang die gesamte Band-

hilfe-Weihnachtsmarktes. Nicht nur dafür dankte der Lebenshilfe-Vorstand Karl-Heinz Trautmann: „Durch das Spendengeld aus diesem Konzert ist sicher das ein oder andere Spielzeug für den Kindergarten-Neubau zu finanzieren“, freute er sich. Schließlich sei das Ziel der Lebenshilfe die Teilnahme von Menschen mit geistiger Behinderung am „normalen Leben.“

Beim stimmungsvollen Konzert in der St. Theresia-Kirche kamen auf alle Fälle alle Besucher auf ihre Kosten. Nicht nur die Freunde klassischer Werke, etwas das Vorspiel zum ersten Akt aus La Traviata (Verdi) oder Ausflüge in die musikalisch-spielerische Welt des Wolfgang Amadeus Mozart (alle samt meisterhaft dargeboten vom Ersten Orchester des HHV unter der Leitung von Liane Weber), sondern auch moderneres, wie etwa das Tabaluga-Entree „Ich wollte

nie erwachsen sein“ aus der Feder von Peter Maffay, gespielt vom Jugendorchester unter der Leitung von Claudia Dittmann und Corinna Hess, erfreute die Zuhörer im bestens gefüllten Kirchenschiff. Das Duo Michael Wunderli und Carsten Strohmaier hatte sogar die Beatles und „Hey Jude“ mitgebracht.

Aufgelockert wurden die musikalischen Beiträge durch stimmungsvolle Texte zum Thema „Akkordeonmusik („Wussten Sie, dass der liebe Gott auch Akkordeon spielt?...“) und „Herbst“, gelesen von Verena Keller, die dem Konzert einen besonderen Rahmen verliehen. Genau wie der „Little Drummer Boy“ zum Abschluss, der Mitte November schon auf den nahenden Advent einstimmte und das Jubiläumsjahr des Handharmonikaver eins im schummrigen Kirchen-Zwielicht würdevoll abschloss.

*end*